



LISA MORGENSTERN

Annette Ody

Mag sein, dass die Sterne den Moment ihrer Geburt am 3. Februar 1984 in Prien am Chiemsee besonders achtsam abgepasst haben, um ihr das kolossale künstlerische Talent einer Gestaltungskraft mitzugeben, das in hundert Jahren nur selten zu finden ist. Mag auch sein, dass Sterne dabei waren, die es für nötig hielten, die Dichte der (Zen-)meditativen »Stille zwischen zwei Gongschlägen« in unserer Welt neu zu gewandern.

Wie auch immer, der Morgenstern »Lisa« ist reich beschenkt worden mit großem künstlerischen Talent und lebendiger, hochintelligenter Auffassungsgabe.

Ausgestattet mit vergleichbaren Talenten ihrer Künstlerkollegin Angelika Kauffmann (1741–1807), die mit ihrer „herausragenden Bildung und ihrem anmutigen Wesen“ die Freundschaft der berühmtesten Dichter, Wissenschaftler und Künstler ihrer Zeit gewann und damit zur bekanntesten Malerin des 18. Jahrhunderts wurde, greift Lisa Morgenstern ihre künstlerischen Projekte in eben oben angemerkerter Stille und Zurückgezogenheit an. Nichts deutet im Unterrichtsalltag darauf hin, dass erkennbar ist, wenn eine Idee und deren Planung nach und nach bei ihr Gestalt gewinnen.

Nach Fertigstellung entlässt Lisa Morgenstern ihr Werk komplett durchdacht und völlig vollendet in die Öffentlichkeit. Lisas Arbeiten stehen einfach fertig da! Sie überzeugen durch Klarheit, Intensität, fachliche Kompetenz und sind in ihrer ganz eigenen künstlerischen Pracht nicht zu übersehen,..... in aller Stille, aber alles überstrahlend. Ein Lernprozess im Unterricht ist bei Lisa nur schwer zu steuern, weil sie eigentlich alles schon weiß – WAS sie machen möchte und WIE sie es machen möchte, was sie aber nicht sagt – denn sie handelt verschwiegen.

Für einen jeweiligen Lehrer ist es (in diesem Fall) gut, ein Unterrichtssegens und eine einmalige Gelegenheit, sich selbst für den seltenen Lehrgang »Sensibilisierung üben im Unterricht« einzuschreiben. Ein von Schülern, »die meinen, alles besser zu wissen, es aber nun doch wirklich nicht besser wissen«, mehr oder weniger geplagter Unterrichtender erfährt beim Arbeiten mit Lisa Morgenstern, dass es DOCH Schüler gibt, die man einfach nur »loslassen« kann, im vollen Zutrauen zu einer, in der Schülerpersönlichkeit innewohnenden, sich selbst organisierenden zielstrebigen Wissbegier.





Die junge Keramikerin Lisa Morgenstern arbeitet mit dem Überlebenssystem des Taumelkäfers auf dem Wasser. Taumelkäfer sind in besonderer Weise an das Leben an der Wasseroberfläche angepasst: Ihre Augen sind zweigeteilt. Es befindet sich die untere Augenhälfte im Wasser, die obere Augenhälfte im Luftraum. Lisa Morgenstern arbeitet auf direktem künstlerischem Weg ihre Entwürfe aus dem Luftraum der Fantasie fließend in ihr keramisches Material ein.

Auf dem Weg zwischen dem Wahrnehmen der Eindrücke beider Blickrichtungen schafft Lisa es, Himmel und Erde gleichzeitig im Fokus zu behalten. Hier setzt sie den Raum für die Planung und die Umsetzung ihrer Idee – in aller Stille. Kontakt mit der Keramik konnte Lisa Morgenstern in der Werkstatt von Iris Stoff auf der Fraueninsel schon als Realschülerin im Rahmen eines Praktikums sammeln. Aber erst die Ausbildung und der Abschluss als staatlich geprüfte Werbe- und Kommunikationsgrafikerin ließ sie erkennen, dass ihr persönlicher Bezug zum keramischen Material so stark ist, dass sie die Ausbildung zur Keramikerin an unserer Keramikschule in Landshut absolvierte. Lisa Morgenstern besucht zur Zeit die Meisterklasse unserer Fachschule.

Angelika Kaufmanns Zeitgenosse Johann Wolfgang Goethe schreibt über die Malerin: „Mit Angelika ist es gar angenehm, Gemälde zu betrachten, da ihr Auge sehr gebildet und ihre mechanische Kunstkenntnis so groß ist. Dabei ist sie sehr für alles Schöne, Wahre, Zarte empfindlich und unglaublich bescheiden [...] sie hat ein unglaubliches und als Weib ungeheures Talent. [...] Sie arbeitet so viel und so gut, dass man gar keinen Begriff hat, wie's möglich ist, und glaubt doch immer, sie mache nichts.“

Ich persönlich hoffe, dass Lisa Morgenstern sich nicht durch die »Unmöglichkeit des Systems« (hier Regelschule und besonderes Talent gemeint) von ihrem Weg abbringen lässt und genug Kondition, Contenance und Selbsteinschätzung aufbringt, sich weiterhin auf ihrem Weg halten zu können. Meinen Segen gebe ich ihr dafür mit.

Annette Ody M.A. Kunst- und Literaturwissenschaften. Sie ist Keramikmeisterin und Fachschulrektorin der Staatliche Fachschulen für Keramik, Landshut.

Lisa Morgenstern - Staatliche Fachschule für Keramik - Marienplatz 8 - D-84028 Landshut - T. +49 (0)871-922388-0 - www.keramikschule.de - keramikschule@t-online.de

ABBILDUNGEN - obere Reihe v.l.n.r.

- Lisa Morgenstern - mit Abschlussarbeiten Gesellenprüfung - Thema Büste: Modellierter Schädel als Vor- und Übungsarbeit für das Modell des Portraits der Mutter
- Dekorentwurf - Gefäß Steinzeug (Schellacktechnik) - H 15 cm
- Gemälde "Strasse in Landshut" (Acryl auf Leinwand, Arbeit aus dem Offenen Atelier der Schule) 120 x 120 cm
- Dekorentwurf - Gefäß Steinzeug (Schellacktechnik) - H 15 cm

linke Seite unten -

- Geschirre - Dekor-Aufglasurmalerei

unten - großer Pflanzkübel - Stahl, keramische Einlegearbeit mit Dekoraufglasurmalerei (2006 - 1. Preis im klasseninternen Danner-Schulwettbewerb)

